

623/AB
vom 20.03.2020 zu 594/J (XXVII. GP)
bmi.gv.at

 Bundesministerium
Inneres

Karl Nehammer, MSc
Bundesminister

Herrn
Präsidenten des Nationalrates
Mag. Wolfgang Sobotka
Parlament
1017 Wien

Geschäftszahl: 2020-0.054.362

Wien, am 19. März 2020

Sehr geehrter Herr Präsident!

Der Abgeordnete zum Nationalrat Ries und weitere Abgeordnete haben am 22. Jänner 2020 unter der Nr. **594/J** an mich eine schriftliche parlamentarische Anfrage betreffend „Verlauf des Probebetriebs einer Bereitschaftseinheit (BE) im Bereich der LPD OÖ“ gerichtet.

Diese Anfrage beantworte ich nach den mir vorliegenden Informationen wie folgt:

Zur Frage 1:

- *Welche zusätzliche Ausrüstung war während des gesamten Probetriebs der BE in der LPD OÖ erforderlich und wie hoch waren die diesbezüglichen Kosten?*

Die zusätzlichen Kosten für Ausrüstung, bestehend aus Inventar für die Dienststelle sowie einsatzspezifische Ausrüstung der Bediensteten der Bereitschaftseinheit beliefen sich für den Gesamtzeitraum des Probetriebes auf insgesamt EUR 41.398,92.

Die weitere Ausstattung erfolgte mit bereits im Bereich der Landespolizeidirektion Oberösterreich vorhandenen Sachressourcen, weshalb keine Zusatzkosten entstanden.

Zur Frage 2:

- *Welche Infrastrukturmaßnahmen (Unterbringung, Trainingsmöglichkeiten, Fahrzeuge etc.) waren in diesem Zusammenhang erforderlich und wie hoch waren die diesbezüglichen Kosten (z.B. Mietkosten, Betriebskosten, Treibstoffkosten, Leasingkosten etc.)?*

Es fielen einmalig bauliche Adaptierungskosten in der Höhe von rund EUR 25.000,- an. Die im Rahmen des Probetriebes durch die Bereitschaftseinheit genutzte räumliche Infrastruktur war bereits im Nutzungsbestand der Landespolizeidirektion Oberösterreich, sodass für den laufenden Betrieb keine zusätzlichen Kosten anfielen.

Die Kosten für den Fuhrpark, bestehend aus Leasing- und Tankkosten, beliefen sich für die Gesamtdauer des Probetriebes der Bereitschaftseinheit Oberösterreich auf insgesamt EUR 143.505,32.

Zu den Fragen 3 und 4:

- *Wie hoch waren die Personalkosten für die gesamte Dauer dieses Probetriebes?*
- *Welche allfälligen weiteren, direkten oder indirekten Kosten sind im weiteren Zusammenhang mit dem Probetrieb der BE angefallen (z.B.: Reisekosten, Überstunden: Ausbildungskosten etc.)?*

Die Kosten der für den Probetrieb der Bereitschaftseinheit aus anderen Organisationseinheiten der Landespolizeidirektion Oberösterreich temporär rekrutierten Beamten beliefen sich, unter Berücksichtigung von ausbezahlten Bezügen, Vergütungen der Mehrdienstleistungen sowie sonstigen Vergütungen und Reisegebühren auf insgesamt EUR 4.308.669,54.

Die Aufgabenwahrnehmung der im Rahmen des Probetriebes der Bereitschaftseinheit eingesetzten Bediensteten stellte eine entsprechende Entlastung für jene Organisationseinheiten im Sinne einer Ressourcenkonzentration/-verschiebung dar, die sonst grundsätzlich von diesen wahrzunehmen gewesen wären.

Karl Nehammer, MSc

